

## **Inhaltsübersicht\***

### **Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 51**

#### **Teil II Grundfragen des Personenrechts 59**

Erster Abschnitt: Die natürliche Person 59

Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 88

Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit 176

### **Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft 181**

Erster Abschnitt: Allgemeines 181

Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen 184

Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung 213

Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung 224

Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug 231

Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe 298

Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe 327

Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft 378

Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe 393

### **Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 407**

Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 407

Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 456

Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 460

### **Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt 523**

### **Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts 741**

\* Die Zahlen verweisen auf Seiten.

## **Inhaltsverzeichnis\***

**Vorwort 5**

**Aus dem Vorwort zur 2. Auflage 6**

**Abkürzungsverzeichnis 43**

**Literaturverzeichnis 49**

**Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 51**

**A. Die Grundlagen des Personenstandsrechts 51**

**I. Die Aufgaben des Standesamts 51**

- 1. Die Beurkundung des Personenstands 51
- 2. Die Stellung des Standesamts zwischen öffentlichem und privatem Recht 51

**II. Die Personenstandsbeurkundung als Beweismittel 52**

**B. Elemente des Familienstatusrechts 53**

**I. Personenrecht 53**

- 1. Rechts- und Geschäftsfähigkeit 53
- 2. Der Name 54
- 3. Das Geschlecht 54

**II. Familienrecht 54**

- 1. Kindschaft 54
- 2. Ehe und Lebenspartnerschaft 55

**III. Internationales Privatrecht und internationales Zivilverfahrensrecht (IPR und IZVR) 55**

**IV. Öffentliches Recht 56**

- 1. Staatsangehörigkeitsrecht 56
- 2. Behördliche Namensänderung 57

**Teil II Grundfragen des Personenrechts 59**

**Erster Abschnitt: Die natürliche Person 59**

**A. Rechtsfähigkeit 59**

**I. Die Geburt als Beginn der Rechtsfähigkeit 59**

**II. Der Tod als Ende der Rechtsfähigkeit 60**

**III. Verschollenheit und Todeserklärung 60**

- 1. Rechtsgrundlagen 60
- 2. Begriff der Verschollenheit 60
- 3. Das gerichtliche Aufgebotsverfahren 61
- 4. Die Wirkungen der Todeserklärung 61

\* Die Zahlen verweisen auf Seiten.

---

**Teil II Grundfragen des Personenrechts**

- 5. Verhältnis zur standesamtlichen Beurkundung **62**
- 6. Die Todesvermutung im standesamtlichen Verfahren **63**

**IV. Die Feststellung des Todeszeitpunkts **64****

- 1. Die gerichtliche Feststellung **64**
- 2. Die Kommorientenvermutung **64**

**V. Fälle mit Auslandsbezug **64****

- 1. Inländische Todeserklärungen **64**
- 2. Die Anerkennung ausländischer Todeserklärungen **65**
- 3. Die Wirkung von Todeserklärungen **66**

**B. Geschäftsfähigkeit **66******I. Allgemeines **66******II. Die gesetzliche Vertretung **67****

- 1. Allgemeines **67**
- 2. Gesetzliche Vertretung des Minderjährigen als Ausfluss der elterlichen Sorge **68**
  - a) Gemeinsame elterliche Sorge der Eltern **68**
  - b) Alleinige elterliche Sorge eines Elternteils **69**
  - c) Ausschluss der gesetzlichen Vertretung durch die Eltern **70**
- 3. Gesetzliche Vertretung bei Volljährigen **70**

**III. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht für nicht voll Geschäftsfähige, insbesondere Vorsorgevollmacht **71******IV. Anwendbares Recht in Fällen mit Auslandsbezug **71****

- 1. Die Geschäftsfähigkeit **71**
- 2. Die (gesetzliche) Vertretungsmacht für den nicht voll Geschäftsfähigen **72**
  - a) Die Anknüpfung der gesetzlichen Vertretungsmacht für den Minderjährigen, insbesondere nach dem Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) **72**
  - b) Die Anknüpfung der Vertretungsmacht für den Volljährigen, insbesondere nach dem Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ) **75**

**V. Anerkennung ausländischer Entscheidungen über die elterliche Sorge oder Betreuung **77****

- 1. Die Anerkennung ausländischer Sorgerechtsentscheidungen nach der Brüssel-IIb-VO **78**
  - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIb-VO und ihrer Anerkennungsregeln **78**
  - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen **80**
  - c) Das Verfahren der Anerkennung **80**
- 2. Die Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen **82**
  - a) Allgemeines **82**
  - b) Das Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) **83**
  - c) Das Haager Minderjährigenschutzabkommen (MSA) **83**
  - d) Das Europäische Sorgerechtsübereinkommen (ESÜ) **83**
  - e) Das Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ) **84**
- 3. Anerkennung nach autonomem Recht **84**

**C. Probleme bei nicht feststellbarer Identität 85****Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 88****A. Funktionen des Namens 88****I. Individualisierung 89**

1. Staatliche Ordnungsinteressen 89
2. Der Name als Persönlichkeitsrecht 89

**II. Klassifizierung, insbesondere Offenlegung der familiären Beziehungen 90****III. Selbstdarstellung 91****IV. Das geltende Namensrecht als Kompromiss zwischen gegensätzlichen Regelungszwecken 91****B. Regelungsprinzipien des deutschen Namensrechts 92****I. Die Namenstypen des deutschen Rechts 92****II. Die Anwendung der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre auf namensbestimmende Erklärungen und Rechtswahlerklärungen 94****III. Verpflichtung zur Abgabe oder Unterlassung namensbestimmender Erklärungen 98****C. Das anwendbare Namensrecht bei Fällen mit Auslandsbezug 99****I. Rechtsquellen des internationalen Namensrechts 99**

1. Autonomes Recht 99
2. Staatsverträge 100
3. Einfluss des primären Unionsrechts 100

**II. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensrechts 101**

1. Die objektive Anknüpfung des Namens nach Art. 10 Abs. 1 EGBGB 101
2. Die namensrechtlichen Rechtswahloptionen 102
  - a) Die allgemeine Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 4 EGBGB 102
  - b) Die besonderen Rechtswahlmöglichkeiten nach Art. 10 Abs. 2, 3 und Art. 7a Abs. 2 Satz 2 EGBGB 106
3. Keine Rück- oder Weiterverweisung 106

**III. Die Reichweite des Namensstatuts 106**

1. Der kollisionsrechtliche Namensbegriff 106
2. Namenserwerb, -ableitung, -erstreckung 107
3. Das Erscheinungsbild des Namens 108
  - a) Die sprachliche Form 108
  - b) Die Schreibweise und die Bedeutung des CIEC-Übereinkommens Nr. 14 109

**IV. Kennzeichen ohne Namensqualität 112**

1. Allgemeines 112
2. Namenszusätze ohne Kennzeichnungskraft 112
3. Akademische Grade, Ehrentitel 113
4. Adelsbezeichnungen 114

---

**Teil II Grundfragen des Personenrechts**

<b>V. Statutenwechsel</b>	<b>114</b>
1. Kraft objektiver Anknüpfung	114
a) Ursachen	114
b) Rechtsfolgen: Grundsätzlich Namenskontinuität	115
2. Kraft Rechtswahl	118
<b>VI. Behördliche Namensänderung</b>	<b>118</b>
<b>VII. »Anerkennung« im Ausland registrierter Namen</b>	<b>119</b>
<b>VIII. Vorfragen im Namensstatut</b>	<b>120</b>
1. Die bisher h. M.: unselbständige Anknüpfung	121
2. Jedenfalls heute: bessere Argumente für eine selbständige Anknüpfung	121
3. Vorfrage und Substitution	122
<b>D. Angleichung ausländischer Namenstypen, Art. 47 EGBGB</b>	<b>123</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>123</b>
1. Das Problem	123
2. Rechtsentwicklung	123
3. Angleichung beim »Eingangsstatutenwechsel«, Art. 47 Abs. 1 EGBGB	125
4. Angleichung eines Namens, der Ehe- oder Lebenspartnerschaftsname ist, Art. 47 Abs. 1 Satz 2 EGBGB	126
5. Angleichung bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 EGBGB	126
6. Immanente Grenzen der Angleichung – Restriktive Auslegung des Art. 47 EGBGB	127
<b>II. Einzelfälle der Angleichung</b>	<b>128</b>
1. »Sortiererklärungen« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB beim Statutenwechsel	128
a) Die Abgrenzung von Fällen ohne Angleichungsbedarf	128
b) Personen mit Vor- und Vatersnamen	129
c) Personen mit mehreren Eigennamen	130
d) Personen mit nur einem Eigennamen	132
e) Personen mit Zwischennamen	134
f) Personen mit Namenszusätzen	136
g) Personen mit Namensketten	139
2. »Sortiererklärungen« bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB	142
a) Ableitung eines Kindesnamens	142
b) Ableitung eines Ehenamens	142
3. Die Wahl eines fehlenden Vor- oder Familiennamens nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EGBGB	145
4. Das Ablegen unbekannter Namensbestandteile nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EGBGB	147
a) Namensbestandteile mit funktionaler Vorprägung	147
b) Namensbestandteile, die zu Vor- und Familiennamen hinzutreten	147
c) Namenszusätze	148

5. Die Erklärung zwecks Rückkehr zur »ursprünglichen Form«  
nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 EGBGB **149**
  - a) Nach dem Geschlecht abgewandelte Familiennamen **149**
  - b) Nach dem Verwandtschaftsverhältnis abgewandelte Namen **150**
  - c) Geschlechtsabhängige Vatersnamen **152**
  - d) »Ursprungserklärung« ist keine Angleichung (mehr): Verhältnis zu den neuen §§ 1355b, 1617f und 1617g BGB **152**
6. Die »Eindeutschungserklärung« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 EGBGB **153**
  - a) »Eindeutschung« ist keine Angleichung **153**
  - b) Der Vergleich mit § 94 BVFG **154**
  - c) Erleichterte Eindeutschung bei Vornamen **154**
  - d) Strengere Maßstäbe bei Familiennamen **155**
  - e) Die Unzulässigkeit von Übersetzungen **155**
7. Die Dogmatik von Angleichung und Angleichungserklärungen **156**
  - a) Objektive Angleichung auch ohne Angleichungserklärung? **156**
  - b) Die Mitwirkung des Standesamts bei einer Angleichungserklärung; Form und Frist der Erklärung sowie Verbrauch des Angleichungsrechts **158**
  - c) Die Bedeutung des »angegliederten« Namens **159**
8. Das Verhältnis der Angleichungstatbestände zueinander **159**

**E. Namenskontinuität bei hinkenden Namensverhältnissen in der EU:  
Zwischen EuGH-Rechtsprechung und Art. 48 EGBGB **160****

- I. Die namensrechtliche Rechtsprechung des EuGH im Überblick **160**
- II. Postulat: Keine hinkenden Rechtsverhältnisse in der Union **161**
- III. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots im deutschen Recht,  
insbesondere durch Art. 48 EGBGB **161**
  1. Bestand des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB **163**
    - a) Deutsches Namensstatut **163**
    - b) Eintragung eines Namens in einem Personenstandsregister eines anderen Mitgliedstaats **164**
    - c) Persönlicher Bezug zum Registermitgliedstaat: Bei Eintragung gewöhnlicher Aufenthalt oder Staatsangehörigkeit **166**
  2. Wirksame Ausübung des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB **168**
  3. »Europäisierter« deutscher ordre public als Grenze **168**
  4. Wirkung der Namenswahl nach Art. 48 EGBGB **171**
  5. Verhältnis zur Angleichung nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 EGBGB und zur »Vornamenssortierung« durch den Namensträger nach § 45a PStG **171**
- IV. Art. 48 EGBGB als nur unzureichende Umsetzung des Unionsrechts **172**
  1. Beschränkung auf Mitgliedstaaten der EU **172**
  2. Beschränkung auf Eintragungen in einem Personenstandsregister **173**
  3. Beschränkung auf Namensträger mit deutschem Namensstatut **173**
- V. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots jenseits des Art. 48 EGBGB **173**
- VI. Folgen für die Arbeit der Personenstandsbehörden **175**

---

**Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft****Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit 176**

- A. Der Begriff der Staatsangehörigkeit 176**
- B. Die Bedeutung der Staatsangehörigkeit für das Standesamt 177**
  - I. Die rechtliche Bedeutung der Staatsangehörigkeit 177**
  - II. Die Feststellung der Staatsangehörigkeit durch das Standesamt 177**
  - III. Vorfragen im Staatsangehörigkeitsrecht 179**

**Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft 181****Erster Abschnitt: Allgemeines 181**

- A. Der Rechtsbegriff »Ehe« 181**
- B. Die Teilbereiche des Eherechts und ihre Bedeutung für das Standesamt 182**
- C. Eherecht und Grundgesetz 183**

**Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen 184**

- A. Allgemeines 184**
  - I. Rechtsentwicklung 184**
  - II. Die Systematik der Eheschließungsvoraussetzungen 185**
    - 1. Die Unschärfe des Begriffs »Ehevoraussetzungen« 185
    - 2. Die Ehevoraussetzungen und ihre rechtliche Qualifikation 185
      - a) Die »präventive« und »repressive« Funktion der Ehevoraussetzungen 185
      - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse 186
      - c) Systematisierung der Eheschließungsvoraussetzungen nach der Fehlerfolge 186
  - B. Persönliche Ehevoraussetzungen (»Ehefähigkeit«) 187**
    - I. Die Ehemündigkeit, § 1303 BGB 187**
    - II. Die Geschäftsfähigkeit, § 1304 BGB 188**
      - 1. Der Grundsatz des § 1304 BGB 188
      - 2. Die Merkmale der Geschäftsunfähigkeit 189
        - a) Die positivrechtliche Regelung 189
        - b) Das Verhältnis der Geschäftsunfähigkeit zur vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit 189
      - 3. Die Ehefähigkeit des Betreuten 190
    - III. Das Geschlecht der Verlobten 191**
  - C. Das Nichtvorliegen eines »Eheverbots«, §§ 1306 bis 1308 BGB 192**
    - I. Allgemeines 192**

<b>II. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft«, § 1306 BGB</b>	<b>192</b>
1. Allgemeines	192
2. Bestehen einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung	193
a) Bestehen einer Ehe	193
b) Bestehen einer Lebenspartnerschaft	194
3. Auflösung einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung	195
<b>III. Das Eheverbot der Verwandtschaft, § 1307 BGB</b>	<b>195</b>
1. Regelungszweck	195
2. Die verbotenen Verwandtschaftsverhältnisse	196
3. Die Voraussetzungen der Verwandtschaft	197
a) Der Gegensatz von Verwandtschaft im rechtlichen und im leiblichen Sinne	197
b) Die Bedeutung der beiden Verwandtschaftsbegriffe	197
aa) Der Regelungszweck des § 1307 BGB	197
bb) Der Regelungsinhalt der §§ 1307 Satz 2, 1308 Abs. 1 BGB	198
cc) Die Dominanz der leiblichen Verwandtschaft	198
c) Das regelungstechnische Verhältnis von rechtlicher und leiblicher Verwandtschaft	199
d) Die Ermittlung der leiblichen Verwandtschaft	201
4. Rechtswirkungen	202
<b>IV. Das aufschiebende Eheverbot der Adoptivverwandtschaft, § 1308 BGB</b>	<b>202</b>
1. Allgemeines; Regelungszweck	202
2. Der betroffene Personenkreis	203
3. Rechtswirkungen	203
a) Die Adoptivverwandtschaft als zeitlich begrenztes Ehehindernis	203
b) Adoptivverwandtschaft als dispensables Ehehindernis	204
c) Adoptivverwandtschaft als aufschiebendes Ehehindernis	204
<b>D. Der ungestörte Wille zur Ehe</b>	<b>205</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>205</b>
<b>II. Störungen bei der Bildung des Ehewillens, § 1314 Abs. 2 BGB</b>	<b>206</b>
1. Bewusstlosigkeit und Störung der Geistestätigkeit	206
2. Irrtum	206
3. Täuschung	207
4. Drohung	208
5. Rechtsmissbräuchliche Eheschließungsmotive (»Scheinehen«)	209
a) Ausgangspunkt: Die Eheschließung als formaler Erklärungsakt	209
b) Die Vorgeschichte des § 1314 Abs. 2 Nr. 5 BGB	209
c) Der Rechtsmissbrauch der Ehe als eigentlicher Aufhebungsgrund	210
d) Der typische Auslandsbezug der Scheinehenproblematik	210
e) Unterscheidung von präventiver und repressiver Kontrolle	211
<b>III. Die Feststellung von Willensdefiziten</b>	<b>211</b>
1. Materiellrechtliche Prüfungsgrundsätze	211
a) Der ungestörte Wille als vermuteter Regelfall	211
b) Der Aufhebungsgrund als Ausnahmetatbestand	212
2. Der zulässige Umfang der Aufklärung	213

**Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung 213**

- A. Allgemeines 213**
- I. Rechtsentwicklung 213**
- II. Die Unterscheidung von materiellen und formellen Erfordernissen 214**
  
- B. Der materielle Ehekonsens 215**
- I. Die Eheschließungserklärungen, § 1310 Abs. 1 BGB 215**
- II. Inhaltliche Einschränkungen, § 1311 Satz 2 BGB 215**
- III. Geheimer Vorbehalt; Abgrenzung zu Scheinehen 217**
  
- C. Die Eheschließungsform 217**
- I. Die Abgabe der Erklärung vor dem Standesbeamten, § 1310 Abs. 1 BGB 218**
  - 1. Das Erfordernis der Mitwirkung des Standesbeamten 218
  - 2. Die Pflicht des Standesbeamten zur Mitwirkung 219
  - 3. Das Verhältnis der standesamtlichen zur religiösen Eheschließung 220
  - 4. Die Eigenschaft als Standesbeamter 220
  - 5. Die Mitwirkung eines Schein-Standesbeamten 221
- II. Persönliche Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 1. Alt. BGB 222**
- III. Gleichzeitige Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 2. Alt. BGB 223**
- IV. Die Erfordernisse des § 1312 BGB 223**

**Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung 224**

- A. Allgemeines 224**
- I. Die Fehlerfolgen als repressive Wirkung der Eheschließungsvoraussetzungen 224**
- II. Die Bedeutung der Fehlerfolgen für die Arbeit des Standesamts 224**
  
- B. Die nötige oder unwirksame Ehe (»Nichtehe«) 225**
- I. Der Begriff der nötigen Ehe nach dem EheschlRG 225**
- II. Der Tatbestand der nötigen oder unwirksamen Ehe 226**
- III. Die Heilung der nicht standesamtlich geschlossenen Ehe 226**
  - 1. Allgemeines, Rechtsentwicklung 226
  - 2. Die Voraussetzungen der Heilung 227
    - a) Allgemeines 227
    - b) Kritik 228
  - 3. Die Vertrauenstatbestände im Einzelnen 228
    - a) Eintragung der Ehe in das Eheregister 228
    - b) Eintragung eines Hinweises in das Geburtenregister 229
    - c) Entgegennahme einer familienrechtlichen Erklärung 229

- C. Die aufhebbare Ehe 229
  - I. Der Begriff der Aufhebbarkeit 229
  - II. Die Tatbestände der aufhebbaren Ehe 230
  - III. Die Folgen der Aufhebbarkeit 231
  - IV. Die Heilung der aufhebbaren Ehe 231

#### Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug 231

- A. Qualifikations- und Verfahrensfragen 231
  - I. Die Bedeutung von IPR und IZVR 231
  - II. Die Unterscheidung von materiellen Voraussetzungen, Form und Verfahren 232
  - III. Die praktische Bedeutung des internationalen Eheschließungsrechts für das Standesamt 232
    - 1. Die Bedeutung für die zu schließende Ehe selbst 232
    - 2. Die Ehe als Vorfrage 233
- B. Das IPR der materiellen Ehevoraussetzungen 234
  - I. Der Anknüpfungsgrundsatz, Art. 13 Abs. 1 EGBGB 234
  - II. Die Eheschließungsvoraussetzungen im Einzelnen 235
    - 1. Allgemeines 235
      - a) Qualifikationsfragen 235
      - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse 236
      - c) Befreiung von Ehehindernissen für Eheschließung im Inland 237
        - aa) Abgrenzungsfragen 237
        - bb) Die internationale Entscheidungszuständigkeit 238
        - cc) Die Anerkennung ausländischer Befreiungen 241
    - 2. Die Ehefähigkeit 242
      - a) Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze 242
      - b) Besondere Regelungen zur Bekämpfung von »Kinderehen« 243
        - aa) Die weltweite Ausdehnung der deutschen Ehemündigkeitsregeln, Art. 13 Abs. 3 EGBGB 243
        - bb) Der intertemporale Anwendungsbereich der neuen Vorschriften 244
        - cc) Die Heilung einer verbotenen »Kinderehe« nach Art. 229 § 44 Abs. 4 Nr. 2 EGBGB 246
        - dd) Anerkennung einer im Ausland geschlossenen »Kinderehe« kraft höherrangigen Rechts? 248
        - ee) Heilung einer im Ausland geschlossenen unwirksamen »Kinderehe« durch erneute Eheschließung im Inland nach § 1305 Abs. 2 BGB 249
      - c) Statutenwechsel 251
      - d) Ordre public 251
    - 3. Das Eheverbot der Verwandtschaft 252
    - 4. Das Eheverbot der Adoptivverwandtschaft 253
      - a) Anknüpfungsgrundsätze 253
      - b) Abgrenzungsfragen 254

**Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft**

5. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft« **254**
    - a) Anknüpfungsgrundsätze **254**
    - b) Die Vorfrage der bestehenden Vorehe **255**
      - aa) Allgemeines **255**
      - bb) Im Inland unwirksame Eheschließung **256**
      - cc) Im Ausland unwirksame Eheschließung **257**
      - dd) Im Heimatstaat unwirksame Ehescheidung **257**
      - ee) Im Inland unwirksame Ehescheidung **258**
      - ff) Im Heimatstaat unwirksame Todeserklärung **259**
    - c) Die Wiederverheiratungsfähigkeit als eigenständige Frage **259**
    - d) Die Vorfrage der bestehenden Lebenspartnerschaft **260**
  6. Das Geschlecht der Verlobten **260**
    - a) Beschränkung auf verschiedengeschlechtliche Ehen **260**
    - b) Das Geschlecht der Ehegatten als Erstfrage **261**
  7. Willensdefizite als Ehehindernis im IPR **262**
    - a) Qualifikation, Anknüpfung **262**
    - b) Scheinehen im IPR **263**
  8. Dem deutschen Recht unbekannte Eheschließungsvoraussetzungen **265**
    - a) Die Abgrenzung materiellrechtlicher Erfordernisse von Form- und Verfahrenserfordernissen **265**
      - aa) Mitwirkung eines Priesters und Traubereitschaftserklärung **265**
      - bb) Das Heimataufgebot **266**
    - b) Die islamrechtliche Brautgabe **266**
    - c) Die Wartezeit **267**
    - d) Heiratsverbote mit Strafcharakter **268**
    - e) Religiöse Ehehindernisse **268**
    - f) Öffentlichrechtlich oder politisch motivierte Ehehindernisse **270**
- III. Die Anwendung deutschen Rechts gemäß Art. 13 Abs. 2 EGBGB 271**
1. Art. 13 Abs. 2 EGBGB als spezielle ordre-public-Klausel **271**
    - a) Die Rechtsentwicklung bis zum IPRG von 1986 **271**
    - b) Konsequenzen für die Auslegung der Vorschrift **271**
  2. Die einzelnen Voraussetzungen des Art. 13 Abs. 2 EGBGB **272**
    - a) Ausreichender Inlandsbezug **272**
    - b) Zumutbares Bemühen **272**
    - c) Unvereinbarkeit mit der Eheschließungsfreiheit **273**
  3. Die Rechtsfolge: »Anwendung deutschen Rechts«? **274**
  4. Problematische Fallgruppen **276**
    - a) Privatscheidungen **276**
    - b) »Hinkende« Todeserklärungen **276**
    - c) Religiöse Ehehindernisse **277**
- C. Das IPR der Eheschließungshandlung 277**
- I. Die materiellrechtliche Wirksamkeit der Eheschließung 277**
- II. Die Form der Eheschließung 278**
1. Qualifikationsfragen: Was gehört zur Form? **278**
    - a) Mitwirkung einer Trauungsperson **278**

b) Behandlung von »Handschuhehen«	278
c) Erfordernis einer religiösen Trauung	280
2. Die Grundsatzanknüpfung des Art. 11 EGBGB	280
3. Die Ausnahmeregel »Inlandsehe – Inlandsform«, Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB	282
a) Der Anknüpfungsgrundsatz	282
b) Der Regelungszweck der Vorschrift	283
c) Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB als Konsequenz des öffentlichrechtlichen Charakters der Eheschließung	283
<b>III. Abweichen von der Inlandsform durch eine »ermächtigte Person«, Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB</b>	<b>284</b>
1. Allgemeines	284
2. Die ordnungsgemäße Ermächtigung der Trauungsperson	285
a) Die Voraussetzungen einer »ordnungsgemäßen Ermächtigung«	285
b) Die Eheschließung vor einem Religionsdiener	285
aa) Religiöse Eheschließungen kraft kirchlicher Zuständigkeit	286
bb) Religiöse Eheschließungen durch individuell benannte Personen	286
cc) Religiöse Eheschließung durch generell bestimmte Geistliche	286
c) Die Eheschließung vor einem Konsularbeamten	287
d) Die Eheschließung vor sonstigen staatlichen Funktionsträgern	287
3. Die ausländische Staatsangehörigkeit der Eheschließenden	288
4. Form und Registrierung einer Eheschließung gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB	289
a) Die Eheschließungsform	289
b) Registrierung und Nachweis einer gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB geschlossenen Ehe	290
aa) Die Eintragung in das Standesregister des ermächtigenden Staates	290
bb) Die Beweiswirkung der Registrierung	290
cc) Die Übertragung der Eheschließung in die deutschen Personenstandsregister	291
<b>IV. Abweichen von der Inlandsform aufgrund von Völkerrecht</b>	<b>292</b>
1. Die Eheschließung von Personen mit persönlicher Immunität	292
2. Staatsvertragliche Sondervorschriften über die Eheschließungsform	292
a) Multilaterale Staatsverträge	292
b) Zweiseitige Staatsverträge	293
3. »Ordnungsgemäße Ermächtigung« durch das Wiener Konsularübereinkommen?	294
<b>D. Das IPR der Ehewirkungen</b>	<b>294</b>
<b>I. Die geringe Bedeutung des Ehewirkungsstatuts als allgemeines »Partnerschaftsstatut«</b>	<b>294</b>
<b>II. Die objektive Anknüpfung des Ehewirkungsstatuts</b>	<b>295</b>
1. Die »Kaskadenanknüpfung« des Art 14 Abs. 2 EGBGB	295
a) Art. 14 Abs. 2 Nr. 1, 2 EGBGB	295
b) Art. 14 Abs. 2 Nr. 3 EGBGB	296
c) Art. 14 Abs. 2 Nr. 4 EGBGB	296

- 2. Rück- oder Weiterverweisung **297**
- 3. Wandelbarkeit und Unwandelbarkeit des Statuts **297**

## Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe **298**

- A. Auflösungsgründe 298**
  - I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung 298**
    - II. Gerichtliche Auflösung der Ehe nach deutschem Sachrecht 298**
  - B. Die Auflösung der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 299**
    - I. Tod und Todeserklärung 299**
      - 1. Auflösung durch Tod **299**
      - 2. Die Wirkungen der Todeserklärung **299**
    - II. Ehescheidung und -aufhebung durch Rechtsvorgänge im Inland 300**
      - 1. Inländische Gerichtsentscheidungen **300**
      - 2. Privatscheidungen im Inland **301**
    - III. Ehescheidung und -aufhebung im Ausland 302**
      - 1. Allgemeines zur Anerkennung von Ehescheidungen **302**
      - 2. Die Anerkennung auf der Grundlage der Brüssel-IIb-VO **303**
        - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIb-VO **304**
          - aa) Allgemeines **304**
          - bb) Grundsätzlich nur Anwendung auf gerichtliche und behördliche Scheidungen oder Eheaufhebungen **304**
          - cc) Erstreckung der Anerkennungsregeln für Entscheidungen auch auf neue außergerichtliche Scheidungsformen in Europa? **304**
          - dd) Anwendung auf Feststellungsentscheidungen und antragszurückweisende Entscheidungen **306**
        - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen **306**
          - aa) Allgemeines **306**
          - bb) Verstoß gegen den deutschen ordre public **307**
          - cc) Zustellungsfehler **307**
          - dd) Widerspruch zu früheren Entscheidungen **307**
        - c) Das Verfahren der Entscheidungsanerkennung **307**
          - aa) Inzidententscheidung **307**
          - bb) Das fakultative Feststellungsverfahren **308**
      - 3. Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen **309**
      - 4. Anerkennung nach autonomem deutschem Recht **309**
        - a) Die Anerkennungsvoraussetzungen des § 109 FamFG **309**
        - b) Das Anerkennungsverfahren nach § 107 FamFG **312**
          - aa) Allgemeines, Zweck **312**
          - bb) Voraussetzungen des Verfahrens **314**
          - cc) Die Durchführung des Verfahrens **315**
          - dd) Die Wirkung der Entscheidung **316**
      - 5. Privatscheidungen im Ausland **317**
        - a) Die Sonderregeln der Brüssel-IIb-VO zur Anerkennung öffentlicher Urkunden und Vereinbarungen über eine Ehescheidung **317**

- aa) Anwendungsbereich **318**
- bb) Voraussetzungen für eine Anerkennung **319**
- cc) Wirkungen der Anerkennung **320**
- b) Im Übrigen: Kollisionsrechtliche Anknüpfung von Privatscheidungen nach allgemeinen Regeln **321**
  - aa) Allgemeines **321**
  - bb) Die Bestimmung des Scheidungsstatuts **322**
  - cc) Anwendbarkeit auf Privatscheidungen und Modifikationen **323**
- c) Die Notwendigkeit eines Anerkennungsverfahrens **325**

## Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe **327**

- A. Namensführung in der Ehe nach deutschem Recht **327****
- I. Rechtsentwicklung **327****
- II. Der Ehename **328****
  - 1. Lediglich eine Option **328**
  - 2. Die wählbaren Namen **328**
    - a) Der Geburtsname eines der Ehegatten, § 1355 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BGB **329**
    - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Familienname eines der Ehegatten, § 1355 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BGB **329**
    - c) Die Möglichkeit einer Doppelnamensbildung, § 1355 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BGB **330**
    - d) Das Verkürzen des Geburts- oder Präsenznamens eines Ehegatten, § 1355 Abs. 3 Nr. 1 BGB **332**
  - 3. Rechtsnatur, Zeitpunkt, Wirksamkeit der Erklärungen **333**
  - 4. Widerruf oder Änderung der Ehenamensbestimmung **335**
  - 5. Die (begrenzte) Möglichkeit einer geschlechtsangepassten Führung des Ehenamens, § 1355b BGB **336**
    - a) Allgemeines **336**
    - b) Voraussetzungen der Geschlechtsanpassung **338**
    - c) »Anwendung« der sorbischen Tradition oder des ausländischen Rechts **340**
    - d) Modalitäten und Wirkungen der Geschlechtsanpassung **341**
    - e) Rückanpassung bereits geschlechtsangepasster Namen? **342**
- III. Getrennte Namensführung **342****
  - 1. § 1355 Abs. 1 Satz 3 BGB als regelungstechnischer Grundsatz **342**
  - 2. Der »zur Zeit der Eheschließung geführte Name« **343**
- IV. Das Hinzufügen eines Begleitnamens **344****
  - 1. Regelungszweck und Grundvoraussetzung **344**
  - 2. Der hinzuzufügende Name **345**
    - a) Der Geburtsname **345**
    - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name **346**
  - 3. Doppelnamen und Regelungen zur Verhinderung von Namensketten **346**
  - 4. Rechtsnatur und allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Erklärung **348**
  - 5. Keine Zustimmung des anderen Ehegatten **349**
  - 6. Der Zeitpunkt der Namenshinzufügung **349**

**Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft**

7. Der Widerruf der hinzufügenden Erklärung **349**
  8. Der Verbrauch der Erklärungsrechte **350**
  9. Die namensrechtliche Bedeutung des Begleitnamens und dessen Verbindung mit dem Ehenamen **351**
- V. Der Name nach Auflösung der Ehe **352****
1. Der Grundsatz der Namenskontinuität, § 1355 Abs. 5 Satz 1 BGB **352**
  2. Namensänderungen nach Auflösung der Ehe, § 1355 Abs. 5 Satz 2 BGB **353**
    - a) Die Anwendbarkeit der Vorschrift **353**
    - b) Die Wiederannahme des Geburtsnamens **354**
    - c) Die Wiederannahme des zur Zeit der Ehenamensbestimmung geführten Namens **354**
    - d) Das Hinzufügen eines Begleitnamens **355**
    - e) Das Kombinieren von verschiedenen Namen aus verschiedenen Ehen **355**
    - f) Widerruf; Verbrauch des Erklärungsrechts **356**
    - g) Rechtsnatur und Zeitpunkt der Erklärung **356**
    - h) Die Wiederannahme eines früheren Namens im Verhältnis zu Dritten **356**
    - i) Namensuntersagung **357**
- B. Namensführung in der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug **358****
- I. Allgemeines **358****
- II. Die Maßgeblichkeit des allgemein bestimmten Namensstatuts, Art. 10 Abs. 1, 4 EGBGB **358****
1. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensstatuts **358**
  2. Die gleichzeitige Anwendung zweier Namensstatute **359**
    - a) Kollisionsrechtliche Übereinstimmung der beiden Namensstatute **359**
    - b) Sachrechtliche Übereinstimmung der beiden Namensstatute **359**
  3. Das Überwinden von Regelungswidersprüchen durch »Angleichung« **360**
    - a) Art. 10 Abs. 2 EGBGB als Beispiel »kollisionsrechtlicher Angleichung« **360**
    - b) Die »sachrechtliche Angleichung« **360**
  4. Fallgruppen, Einzelbeispiele **361**
- III. Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB **363****
1. Allgemeines, Regelungszweck **363**
  2. Die wählbaren Rechte **364**
    - a) Das Verhältnis von objektiver Anknüpfung und Rechtswahl **364**
    - b) Wahl des Heimatrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EGBGB **364**
    - c) Wahl des deutschen Aufenthaltsrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 EGBGB **365**
  3. Die Reichweite der Rechtswahl **366**
  4. Probleme der Rechtsanwendung **367**
  5. Modalitäten der Rechtswahl **368**
- IV. Besonderheiten bei Eheschließung im Ausland **369****
1. Die Auslandseheschließung als abgeschlossener namensrechtlicher Tatbestand **369**
    - a) Die rückwirkende Anknüpfung nach Art. 10 EGBGB **369**
    - b) Die Weiterführung eines anlässlich der Eheschließung in der EU erlangten Namens **369**

2. Die Rechtslage bei rückwirkender Anknüpfung	370
a) Gemeinsames Personalstatut	370
b) Unterschiedliche Namensstatute	370
c) Die gemeinsame Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB	371
aa) Zulässigkeit der Rechtswahl bei Auslandseheschließungen	371
bb) Die wählbaren Rechte	371
cc) Form	371
dd) Amtsempfangsbedürftigkeit	372
ee) Inhalt, Auslegung	373
3. Rechtswahl nach der Rückkehr ins Inland	374
<b>V. Namensbestimmende Erklärungen nach der Eheschließung</b>	<b>375</b>
1. Nachträgliche Rechtswahl	375
a) Regelungszweck	375
b) Rechtswahlvoraussetzungen	375
c) Keine frühere Rechtswahl	376
2. Nachträgliche sachrechtliche Erklärungen zur Namensführung	377
a) Anfängliche rechtliche Unmöglichkeit der Namensbestimmung	377
b) Nachträglicher Statutenwechsel zum deutschen Recht	377

**Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft 378**

<b>A. Allgemeines</b>	<b>378</b>
<b>B. Die wirksame Begründung der Lebenspartnerschaft</b>	<b>379</b>
<b>C. Auflösung der Lebenspartnerschaft</b>	<b>380</b>
<b>I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung</b>	<b>380</b>
<b>II. Gerichtliche Auflösung nach deutschem Sachrecht</b>	<b>381</b>
<b>D. Der Name in der Lebenspartnerschaft</b>	<b>381</b>
<b>E. Fälle mit Auslandsbezug</b>	<b>382</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>382</b>
1. Anwendungsfälle	382
2. Die Anknüpfungsgrundsätze des Art. 17b EGBGB	382
<b>II. Die Begründung von Lebenspartnerschaften im Inland</b>	<b>384</b>
<b>III. Nach ausländischem Recht begründete Lebenspartnerschaften</b>	<b>384</b>
1. Die Registrierung nach § 35 PStG	384
2. Die Feststellung der Wirksamkeit	385
a) FormWirksamkeit	385
b) Materielle Wirksamkeit	385
3. Die rechtliche Qualität der ausländischen Lebenspartnerschaft	386
4. Ausländische Lebenspartnerschaften und ordre public	386
5. Verschiedengeschlechtliche Lebenspartnerschaften nach ausländischem Recht	387

---

**Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt**

- IV. Die Auflösung einer Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug 388**
1. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft im Inland 388
  2. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft durch ein ausländisches Gericht 388
  3. Auflösung einer Lebenspartnerschaft ohne gerichtliche Mitwirkung 389
  4. Die Umwandlung der Lebenspartnerschaft in eine Ehe (und umgekehrt) 390
    - a) Die Umwandlung als solche 391
    - b) Der Name der Ehegatten nach der Umwandlung 392

**Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe 393**

- A. Die Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine Ehe 393**
- I. Die Umwandlung als solche, § 20a LPartG 394**
1. Die Umwandlungsvoraussetzungen 394
    - a) Bestand der umzuwendenden Lebenspartnerschaft 394
    - b) Keine Prüfung der Eheschließungsvoraussetzungen 396
  2. Der ungestörte Wille der Lebenspartner zur Umwandlung in eine Ehe 396
  3. Die Umwandlungshandlung 397
    - a) Inhalt der Umwandlungserklärung 397
    - b) Abgabe der Erklärungen vor dem Standesbeamten 398
    - c) Persönliche und gleichzeitige Anwesenheit der Lebenspartner sowie Erfordernisse des § 1312 BGB 399
  4. Folgen der Umwandlung 399
  5. Folgen einer fehlerhaften Umwandlung 399
- II. Namensführung in der Ehe nach Umwandlung 399**
- B. Fälle mit Auslandsbezug 401**
- I. Die Anknüpfung gleichgeschlechtlicher Ehen (und von Ehen mit Personen, die weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht angehören) 401**
- II. Kein Erfordernis eines Ehefähigkeitszeugnisses bei Eheschließung im Inland 403**
- III. Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine gleichgeschlechtliche Ehe 404**
- IV. Die Auflösung gleichgeschlechtlicher Ehen 404**
1. Anknüpfung 404
  2. Anerkennung ausländischer Entscheidungen 405

**Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 407**

- Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 407**
- A. Der zeitliche Bezug zur Geburt 407**
- I. Die Geburt als Beginn der Rechtsbeziehungen 407**
- II. Gestreckte Tatbestände im Geburtseintrag 407**
- B. Abstammung bei Anwendung deutschen Rechts 410**
- I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 410**

<b>II. Die Feststellung der Mutterschaft 411</b>	
1. Die Geburt als Voraussetzung der Mutterschaft 411	
2. Das Auseinanderfallen von genetischer und biologischer Mutterschaft 412	
3. Unbekannte Identität der Mutter; Tod der Mutter vor Vollendung der Geburt 413	
<b>III. Die Feststellung der Vaterschaft 413</b>	
1. Allgemeines 413	
2. Ehe der Mutter, § 1592 Nr. 1 BGB 415	
a) Die Vaterschaft des Muttergatten als Grundsatz; derzeit keine Mit-Mutterschaft 415	
b) Geburt während bestehender Ehe 417	
c) Ausnahme: Geburt nach dem Tod des Ehemanns, § 1593 BGB 418	
aa) Geburt nach spätestens 300 Tagen, § 1593 Satz 1 BGB 418	
bb) Sonderfall: Geburt nach überlanger Schwangerschaft, § 1593 Satz 2 BGB 418	
cc) Geburt nach Verschollenheit und Todeserklärung des Ehemanns 419	
dd) Geburt in einer zweiten Ehe 420	
d) Der rechtliche Bestand der Ehe 420	
aa) Die sachrechtlich fehlerhafte Ehe 420	
bb) Die Ehe als kollisionsrechtliche Vorfrage 422	
e) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund eines Anfechtungsbeschlusses 422	
f) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund einer qualifizierten Drittanerkennung 422	
aa) Zweck und Funktion der Vorschrift 422	
bb) Voraussetzungen und Wirkung 423	
3. Die Anerkennung eines vaterlosen Kindes, § 1592 Nr. 2 BGB 424	
4. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung, § 1592 Nr. 3 BGB 424	
<b>C. Die Abstammung in Fällen mit Auslandsbezug 425</b>	
<b>I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 425</b>	
<b>II. Die Anknüpfungsgrundsätze 426</b>	
1. Qualifikation 426	
2. Art. 19 Abs. 1 Satz 1 EGBGB: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes 427	
3. Art. 19 Abs. 1 Satz 2 EGBGB: Staatsangehörigkeit der Eltern 428	
4. Art. 19 Abs. 1 Satz 3 EGBGB: Ehewirkungsstatut der Elternehe 429	
a) Anknüpfungsgrundsätze 429	
b) Reichweite des Ehewirkungsstatuts 430	
c) Der Bestand der Ehe als Anknüpfungsvoraussetzung 430	
aa) Die bestehende Ehe als »Erstfrage« 430	
bb) Die Wirksamkeit der Eheschließung 430	
cc) Die Wirksamkeit einer Eheauflösung 431	
5. Die Problematik der Wandelbarkeit der Anknüpfungen 432	
a) Grundsätzliche Konsequenzen der wandelbaren Anknüpfung 432	
b) Statutenwechsel nach wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses 432	

---

**Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt**

- c) Statutenwechsel vor wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses **434**
- d) Bedeutung dieser Grundsätze für den Geburtsstandesbeamten **435**
- 6. Das Verhältnis der Anknüpfungen zueinander **436**
  - a) Das kollisionsrechtliche »Günstigkeitsprinzip« in Art. 19 EGBGB **436**
    - aa) Rechtsentwicklung **436**
    - bb) Günstigkeit bei konkurrierenden Elternschaften **437**
  - b) Bedeutung des Günstigkeitsprinzips für den *Renvoi* **437**
- III. Die Feststellung der Mutterschaft in Fällen mit Auslandsbezug **438****
  - 1. Das Kollisionsrecht der Mutterschaftsfeststellung **438**
  - 2. Besonderheiten bei »künstlicher« Mutterschaft **439**
    - a) Die durch künstliche Fortpflanzung erlangte Elternschaft als Regelungsgegenstand des Abstammungsstatuts **439**
    - b) Elternschaft der Wunscheltern nach ausländischem Abstammungsstatut **439**
    - c) Elternschaft der Wunscheltern aufgrund der Anerkennung einer ausländischen Abstammungsentscheidung **440**
    - d) Grenze des deutschen *ordre public* **441**
  - 3. Besonderheiten bei der Mutterschaftsanerkennung **443**
    - a) Die Mutterschaftsanerkennung als ein Rechtsinstitut des romanischen Rechtskreises **443**
      - aa) Die Regelungsprinzipien und ihre historischen Grundlagen **443**
      - bb) Die Rechtsentwicklung im Gefolge der »Marckx-Entscheidung« **444**
      - cc) Einzelprobleme der Rechtsanwendung **444**
    - b) Das IPR der Mutterschaftsanerkennung **445**
      - aa) Die Mutterschaftsanerkennung im System der allgemeinen Anknüpfungsgrundsätze **445**
      - bb) Die Form der Mutterschaftsanerkennung **445**
      - cc) Die Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB **446**
      - dd) Vorfragen **446**
    - c) Anerkennung trotz abweichenden Mutterschaftsstatuts? **446**
    - d) Das Mutterschaftsfeststellungsübereinkommen (CIEC-Übereinkommen Nr. 6) **447**
  - IV. Die gesetzliche Vaterschaft des Ehemanns in Fällen mit Auslandsbezug **447****
    - 1. Das IPR der Vaterschaftsfeststellung **447**
      - a) Anknüpfungsfragen **447**
      - b) Die Vorfrage der bestehenden Mutterehe **447**
        - aa) Allgemeine Grundsätze **447**
        - bb) Selbständige oder unselbständige Anknüpfung der Vorfrage? **448**
    - 2. Sachrechtliche Fragen der Vaterschaftsfeststellung **450**
      - a) Die Ehe als Grundlage von Vaterschaft und Vaterschaftsvermutungen **450**
      - b) Der zeitliche Zusammenhang mit der Ehe **450**
    - 3. Abschwächung der rechtlichen Zuordnung zum Ehemann **451**
      - a) Vaterschaft oder Vaterschaftsvermutung? **451**
      - b) Abschwächung durch objektive Umstände **451**
      - c) Abschwächung durch abweichende Statuserklärungen **452**
      - d) Abschwächung durch abweichende Personenstandseintragung **452**

**Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt****V. Konkurrierende Elternschaften 453****VI. Mehrelternschaften 453****VII. Gleichgeschlechtliche Elternschaft 454****Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 456****A. Die Zuordnung zu einem Geschlecht nach deutschem Recht 456****I. Allgemeines 456****II. Personen mit offenem oder diversem Geschlechtseintrag 457****B. Fälle mit Auslandsbezug 458****Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 460****A. Der Geburtsname des Kindes nach deutschem Recht 460****I. Allgemeines 460**

1. Rechtsentwicklung; Übergangsrecht zur Namensrechtsreform des Jahres 2024 460

2. Die Regelungsprinzipien des Kindesnamensrecht seit dem KindRG 461

**II. Der gesetzliche Name des Kindes, dessen Eltern einen Ehenamen führen, § 1616 BGB 463**

1. Der Regelungsgrundsatz 463

2. Der Zeitpunkt der Ehenamensführung 463

**III. Die Bestimmung des Kindesnamens bei gemeinsamer Sorge der Eltern, § 1617 BGB 464**

1. Allgemeines 464

2. Der wählbare Name 466

a) Der Vorrang eines bereits bestimmten Geschwisternamens, § 1617 Abs. 5 BGB 466

b) Der »geführte« Name eines Elternteils, § 1617 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BGB 468

c) Die Möglichkeit einer Doppelnamensbildung, § 1617 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BGB 468

d) Das Verkürzen des geführten Namens eines Elternteils, § 1617 Abs. 2 Nr. 1 BGB 470

3. Voraussetzungen und Durchführung der Namensbestimmung 470

4. Namenserwerb bei Uneinigkeit der Eltern 470

a) Zunächst: Erwerb eines gesetzlich bestimmten Doppelnamens 470

b) Sodann: Ablehnungsrecht und familiengerichtliche Übertragung des einseitigen Bestimmungsrechts auf einen Elternteil 472

c) Bindungswirkung für weitere gemeinsame Kinder der Eltern 474

**IV. Der Erwerb des Kindesnamens bei Alleinsorge eines Elternteils, § 1617a BGB 474**

1. Gesetzlicher Erwerb des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 1 BGB 474

2. Das Verkürzen des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 2 BGB 475

**Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt**

3. Erteilung des Namens des nicht sorgeberechtigten Elternteils oder eines aus den Namen beider Elternteile gebildeten Doppelnamens, § 1617a Abs. 3 BGB **476**
  - a) Voraussetzungen der Namenserteilung **476**
  - b) Die Wirkungen der Namenserteilung **477**
- V. Die (begrenzte) Möglichkeit einer geschlechtsangepassten Form des Geburtsnamens, § 1617f BGB **478****
  1. Überblick **478**
  2. Voraussetzungen, Modalitäten und Wirkungen der Geschlechtsanpassung **478**
  3. Rückanpassung bereits geschlechtsangepasster Namen **480**
- VI. Die Bestimmung des Geburtsnamens nach friesischer und dänischer Tradition, §§ 1617g, 1617h BGB **481****
  1. Die wählbaren Namen **481**
  2. Voraussetzungen und Durchführung der Namensbestimmung **482**
  3. Maßgeblichkeit des Namens für spätere Namensableitung vom Namensträger **484**
  4. Keine Widerrufsmöglichkeit **484**
- VII. Namensbestimmung durch die zuständige Verwaltungsbehörde **485****
- B. Der Geburtsname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug **485****
  - I. Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze **485****
  - II. Familienrechtliche Vorfragen **486****
    1. Namensrecht **486**
    2. Staatsangehörigkeitsrecht **486**
  - III. Der Namenserwerb bei der Geburt **487****
    1. Der gesetzliche Name des Kindes einer verheirateten Frau **487**
      - a) Allgemeine Anknüpfung **487**
      - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts **488**
    2. Der gesetzliche Name des Kindes einer unverheirateten Frau **489**
      - a) Allgemeine Anknüpfung **489**
      - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts **491**
    3. Der durch Rechtswahl bestimmte Name des Kindes, Art. 10 Abs. 3 EGBGB **491**
      - a) Regelungszweck **491**
      - b) Der Zeitpunkt der Rechtswahl **492**
      - c) Der inländische Geburtseintrag als kollisionsrechtliches Anknüpfungsmerkmal **492**
      - d) Die wählbaren Rechte und Reichweite der Rechtswahl **493**
      - e) Die Rechtswahlbefugnis **495**
      - f) Sonstige Voraussetzungen der Rechtswahl **496**
      - g) Wirkungen der Rechtswahl **497**
  - C. Der Vorname **497****
    - I. Die Vornamensgebung nach deutschem Recht **497****
      1. Die Rechtsnatur des Vornamens **497**

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt**

a) Funktion und Stellung des Vornamens	497
b) Vorname und »Rufname«	498
2. Grundlagen der Vornamensgebung	498
a) Die Befugnis zur Vornamensgebung	498
aa) Die Befugnis als Ausfluss des Sorgerechts	498
bb) Vornamensgebung durch beide Elternteile	499
cc) Vornamensgebung durch die allein sorgeberechtigte Mutter	500
b) Verfahrensrechtliche und materiellrechtliche Elemente des Namenserwerbs	500
3. Allgemeine Grundsätze zur inhaltlichen Zulässigkeit von Vornamen	502
a) Rechtsentwicklung	502
b) Die neuere verfassungsgerichtliche Rechtsprechung	503
aa) Die Grundsätze der BVerfG-Entscheidungen	503
bb) Die »negative« Grenzziehung durch das BVerfG	503
c) Die Irrelevanz der positiven Geschlechtsbezogenheit	504
d) Irrelevanz der Herkunft und bisherigen Verwendung des Namens	505
e) Die Konkretisierungsbedürftigkeit der maßgeblichen Kriterien	506
4. Die soziale Wirkung des Namens als einziger Maßstab	507
a) Die für die Beurteilung relevante Bezugsgruppe	507
b) Die Spontaneität der Beurteilung	508
c) Zukunftswirkung statt retrospektiver Rechtfertigung	508
5. Die Zulässigkeit im Einzelnen	508
a) Unzulässigkeit aufgrund fehlender Namensqualität	508
b) »Geschlechtswidrige« Namen	509
c) Bezeichnungen, die nicht als Vornamen empfunden werden	510
aa) Familiennamen	511
bb) Sach-, Gattungs- und Ortsbezeichnungen	512
cc) Unpersönliche Anredeformen	514
d) Namen von bekannten Personen oder Gestalten der Literatur	514
e) Sonstige das Kind belastende Namen	516
f) Schreibweise und Aussprache	516
g) Zulässige Zahl von Vornamen	517
h) Fehlen der familieninternen Kennzeichnungskraft	518
II. Der Vorname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug	519
1. Anknüpfung und Reichweite des Vornamensstatuts	519
a) Art und Weise der Vornamensgebung und Zeitpunkt des Namenserwerbs	519
b) Die inhaltlichen Grenzen der Vornamensbestimmung	519
2. Die Befugnis zur Vornamenserteilung im IPR	521
<b>Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt</b>	<b>523</b>
A. Allgemeines	523
B. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter	524
I. Allgemeines	524

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt**

- II. Notwendigkeit einer späteren Mutterschaftsfeststellung 524**
  - 1. Fälschlich angenommene Mutterschaft 524
  - 2. Unbekannte Mutterschaft: Findelkind, anonyme Geburt und Kindesabgabe sowie vertrauliche Geburt 525
- C. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 526**
- I. Allgemeines zur Vaterschaftsanerkennung 526**
  - 1. Das Verhältnis der gesetzlichen zur anerkannten Vaterschaft 526
  - 2. Die Rechtsnatur der Anerkennungserklärung 527
- II. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Vaterschaftsanerkennung 528**
  - 1. Die Anerkennungserklärung 528
    - a) Inhaltliche Erfordernisse 528
    - b) Persönliche Erfordernisse 530
      - aa) Vaterschaftsanerkennung durch beschränkt Geschäftsfähige 530
      - bb) Vaterschaftsanerkennung durch Geschäftsunfähige 531
    - c) Form, Zugang 532
    - d) Widerruf 532
      - aa) Voraussetzungen 532
      - bb) Form 533
      - cc) Rechtsfolgen 533
  - 2. Zeitpunkt der Anerkennung 533
    - a) Der gesetzliche Regelfall: Anerkennung nach der Geburt 533
    - b) Der Sonderfall der pränatalen Anerkennung 534
      - aa) Allgemeines 534
      - bb) Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen 534
      - cc) Ehe der Mutter 535
    - c) Anerkennung eines toten Kindes 536
      - aa) Fehl- oder Totgeburt 536
      - bb) Tod des lebend geborenen Kindes 536
  - 3. Die Sperrwirkung der Vaterschaft eines anderen Mannes, § 1594 Abs. 2 BGB 536
    - a) Allgemeines 536
    - b) Schwebende Unwirksamkeit 537
    - c) Schutz des leiblichen Vaters 538
    - d) Das Verhältnis von Anerkennung und Adoption 538
  - 4. Die Zustimmungserklärungen 539
    - a) Allgemeines 539
    - b) Zustimmung der Mutter 540
      - aa) Allgemeines, Rechtsnatur der Zustimmung, Form 540
      - bb) Empfangsbedürftigkeit 540
      - cc) Geschäftsfähigkeit 540
    - c) Zustimmung des Kindes 541
      - aa) Fallgruppen 541
      - bb) Geschäftsfähigkeit 542
    - d) Wahrung der Kindesinteressen gegenüber der Mutter 543
      - aa) Untätigkeits der Mutter 543
      - bb) Zustimmung der Mutter zur Anerkennung des Nichterzeugers 544

5. Form- und Verfahrensfragen **545**
  - a) Form **545**
  - b) Zuständigkeit **545**
  - c) Benachrichtigungspflicht **546**
  - d) Übersendung an das Standesamt **546**
6. Rechtsfolgen einer fehlerhaften Anerkennung **547**
  - a) Rechtsentwicklung **547**
  - b) Die Unwirksamkeit der Anerkennung **547**
  - c) Die Heilung einer unwirksamen Anerkennung **548**

### **III. Die qualifizierte Drittanerkennung **549****

1. Allgemeines **549**
2. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen **550**
  - a) Geburt des Kindes nach Anhängigkeit eines Scheidungsantrags **550**
  - b) Anerkennungserklärung des Dritten **551**
    - aa) Verhältnis zu § 1594 Abs. 2 BGB **551**
    - bb) Jahresfrist **551**
  - c) Anfechtung der anerkannten Vaterschaft **551**
  - d) Zustimmung der Mutter **553**
  - e) Zustimmungserklärung des (Noch-)Ehemanns **553**
  - f) Auflösung der Ehe **555**
    - aa) Die Scheidung der Ehe als gesetzlicher Regelfall **555**
    - bb) Auflösung der Ehe durch Tod des Ehemanns **556**
    - cc) Auflösung der Ehe durch Tod der Mutter **556**
3. Personenstandsrechtliche Konsequenzen **556**

### **IV. Die Vaterschaftsanerkennung in Fällen mit Auslandsbezug **557****

1. Die Anknüpfungsregeln des Art. 19 Abs. 1 EGBGB **557**
2. Die qualifizierte Drittanerkennung nach § 1599 Abs. 2 BGB in Fällen mit Auslandsbezug **557**
  - a) Anknüpfung **557**
  - b) Entsprechende Anwendung bei Geburt nach Scheidung oder Trennung von Tisch und Bett **558**
3. Konkurrierende Vaterschaften bei Konflikt zwischen gesetzlicher Vaterschaft und Vaterschaftsanerkennung **559**
  - a) Doppelte Vaterschaft im Zeitpunkt der Geburt: Pränatale Vaterschaftsanerkennung **559**
  - b) Die Konkurrenz des (ehemaligen) Ehemanns mit einem später anerkennenden Dritten **560**
    - aa) Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – sachrechtliche Auflösung des Konflikts **560**
    - bb) Keine Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – kollisionsrechtliche Auflösung des Konflikts durch Prioritätsprinzip **561**
4. Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB **563**
  - a) Grundregel: Die Kumulation des Abstammungsstatuts mit dem Heimatrecht des Kindes **563**
  - b) Formprobleme bei der Zustimmung der Mutter **565**

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt**

5. Missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung **565**
    - a) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen deutschen Mann **565**
      - aa) Die angestrebte Umgehung des Ausländerrechts **566**
      - bb) Anknüpfung **566**
      - cc) Der gescheiterter Lösungsversuch des Gesetzgebers: § 1600 Abs. 1 Nr. 5 BGB und seine Aufhebung durch das Bundesverfassungsgericht **566**
      - dd) Das neue Verbot missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen nach § 1597a BGB **568**
    - b) Die Anerkennung des Kindes einer Deutschen durch einen ausländischen Mann **571**
    - c) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen ausländischen Mann **572**
  6. Besondere Probleme bei der Anwendung ausländischen Rechts **572**
    - a) Die Qualität des Abstammungsverhältnisses: Ausländische Rechtsordnungen mit »gespaltener Kindschaft«, insbesondere Legitimation **572**
      - aa) Das Problem **572**
      - bb) Qualifikations- und Anknüpfungsgrundsätze bei der Abstammung **573**
      - cc) Qualifikations- und Anknüpfungsprobleme bei der Legitimation **573**
    - b) Die islamrechtliche Legitimanerkennung (»iqrar«) **575**
- V. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung **576****
1. Vaterschaftsfeststellung durch ein deutsches Gericht **576**
    - a) Die prozessualen Möglichkeiten **576**
      - aa) Vaterschaftsfeststellungsverfahren **576**
      - bb) Vaterschaftsfeststellung nach dem Tode des Mannes oder des Kindes **576**
      - cc) Abweisung des Antrags auf Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft **576**
    - b) Die materiellen Voraussetzungen **577**
    - c) Die Prüfung durch das Standesamt **577**
  2. Die Anerkennung einer ausländischen Vaterschaftsentscheidung **578**
    - a) Allgemeines **578**
    - b) Die internationale Zuständigkeit des ausländischen Gerichts **578**
    - c) Der ordre public **578**
- D. Die Beseitigung einer bestehenden Vaterschaft **579****
- I. Allgemeines **579****
- II. Die gerichtliche Anfechtung der Vaterschaft **580****
1. Anfechtung der gesetzlichen Vaterschaft des Ehemanns **580**
  2. Anfechtung der durch Anerkennung begründeten Vaterschaft **581**
  3. Das Anfechtungsverfahren **581**
  4. Die Unwirksamkeit des Beschlusses **583**
  5. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft **584**
- III. Beseitigung einer gesetzlichen Vaterschaft durch qualifizierte Drittanerkennung **584****

<b>IV. Die Vaterschaftsanfechtung mit Auslandsbezug</b>	<b>585</b>
1. Vaterschaftsanfechtungen im Inland	585
a) Die Bestimmung des maßgeblichen Rechts, Art. 20 EGBGB	585
b) Qualifikationsfragen	586
c) Das Verfahren	586
2. Die Anerkennung ausländischer Anfechtungsentscheidungen	587
3. Probleme der Anwendung ausländischen Rechts	587
<b>V. Die qualifizierte Drittanerkennung mit Auslandsbezug</b>	<b>588</b>
1. Qualifikationsfragen	588
2. Anknüpfung	590
<b>E. Die verbindliche Feststellung der Abstammung</b>	<b>592</b>
<b>I. Zweck und Reichweite</b>	<b>592</b>
1. Allgemeines, Abgrenzungsfragen	592
2. Anwendungsfälle	592
a) Fälle der verbindlichen Statusfeststellung	592
b) Die Problematik »mittelbarer Feststellungen«	593
c) Fälle mit Auslandsberührung	593
d) Besonderheiten bei der Feststellung durch ein ausländisches Gericht	594
<b>II. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter</b>	<b>595</b>
<b>III. Die Feststellung der Abstammung vom Vater</b>	<b>596</b>
1. Die positive Feststellung der Vaterschaft	596
2. Die negative Feststellung der Nicht-Vaterschaft	597
<b>IV. Das gerichtliche Verfahren</b>	<b>597</b>
<b>F. Die nachträgliche Feststellung von Abstammungsvoraussetzungen</b>	<b>598</b>
<b>I. Allgemeines; Probleme der Abgrenzung zu § 48 PStG</b>	<b>598</b>
<b>II. Einzelfälle</b>	<b>599</b>
1. Feststellung des Nichtbestehens der Ehe	599
2. Nichtigerklärung der Ehe bei Maßgeblichkeit ausländischen Rechts	599
3. Feststellung der Unwirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung	600
4. Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit des Ehemanns der Mutter	600
5. Feststellung oder Heilung der Ehe der Mutter	601
6. Aufhebung einer rechtskräftigen Entscheidung in Ehesachen	601
7. Aufhebung oder Änderung einer gerichtlichen Todeserklärung bzw. Feststellung der Todeszeit	601
<b>G. Die Adoption</b>	<b>602</b>
<b>I. Inlandsadoptionen nach deutschem Recht</b>	<b>602</b>
1. Allgemeines	602
2. Die grundsätzliche Prüfungskompetenz des Gerichts	603
3. Ausnahmsweise bestehende Prüfungsbefugnisse des Standesamts	603
a) Nichtigkeit aufgrund rechtlich nicht möglicher Rechtsfolgen	604
b) Nichtigkeit wegen Fehlens der persönlichen Eignung	604

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt**

- c) Nichtigkeit aufgrund fundamentaler Verfahrensmängel **604**
- d) Nichtigkeit der Namensbestimmung **604**
- 4. Nichtigkeitsgründe im Einzelnen **605**
  - a) Die persönliche Eignung zur Adoption **605**
  - b) Das Verhältnis zu einer früheren Adoption **606**
  - c) Personenrechtliche Voraussetzungen **607**
  - d) Einwilligungs- und Zustimmungserfordernisse **608**
- 5. Das Adoptionsverfahren **609**
- 6. Die Wirkungen der Adoption **609**
  - a) Der Eingriff in die Verwandtschaftsverhältnisse **609**
  - b) Der Name des Adoptivkindes **609**
    - aa) Auswirkung der Adoption auf den Familiennamen allgemein **609**
    - bb) Die Bedeutung einer Festlegung des Familiennamens im Adoptionsbeschluss **612**
    - cc) Die gerichtliche Bildung eines Doppelnamens **613**
    - dd) Der Familiennname beim verheirateten Angenommenen **614**
    - ee) Der Familiennname bei gemeinschaftlicher Adoption **616**
    - ff) Der Vorname **618**
  - c) Die Aufhebung des Annahmeverhältnisses **618**
    - a) Die gerichtliche Aufhebung des Annahmeverhältnisses **618**
    - b) Der Name des Kindes nach Aufhebung **619**
    - c) Die Aufhebung kraft Gesetzes **620**
- II. Inlandsadoptionen mit Auslandsbezug **620**
  - 1. Allgemeines **620**
  - 2. Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsrechts **621**
    - a) Rechtsentwicklung, intertemporales Recht **621**
    - b) Die Anknüpfung des Adoptionsstatuts bei Inlandsadoptionen, Art. 22 Abs. 1 Satz 1 EGBGB **621**
  - 3. Die Wirkungen der Adoption **622**
    - a) Allgemein **622**
    - b) Der Name des Adoptivkindes **622**
      - aa) Anknüpfung **622**
      - bb) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog **622**
      - cc) Vorfragenanknüpfung **623**
    - c) Einzelprobleme **624**
      - aa) Getrennte Namensführung der Adoptiveltern **624**
      - bb) Fehlerhafte namensrechtliche Entscheidungen **624**
  - 4. »Zweitadoptionen« und »Adoptionswiederholungen« **624**
  - 5. Das Adoptionsverfahren nach deutschem Recht **625**
    - a) Internationale Zuständigkeit **625**
    - b) Art der gerichtlichen Mitwirkung **625**
  - 6. Das Adoptionsverfahren nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAdoptÜ) **626**
    - a) Die Zielsetzung des Übereinkommens **626**
    - b) Die materiellrechtlichen Grundsätze des Übereinkommens **626**
    - c) Das Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz (AdÜbAG) **626**

**III. Auslandsadoptionen 627**

1. Allgemeines 627
2. Begriff der Adoption 627
3. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach dem Haager Adoptionsbereinkommen 628
  - a) Allgemeine Grundsätze der Anerkennung 628
  - b) Die Umwandlung nach Art. 27 HAdoptÜ 629
  - c) Überprüfung ausländischer Bescheinigungen 629
4. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach autonomem Recht 630
  - a) Allgemeines 630
  - b) Dekretadoptionen 630
    - aa) Die internationale Zuständigkeit, § 109 Abs. 1 Nr. 1 FamFG 631
    - bb) Der ordre public, § 109 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 FamFG 631
    - cc) Schwache Adoptionswirkungen als Anerkennungshindernis? 633
    - dd) Die Problematik ausländischer Inkognito-Adoptionen 633
    - ee) Reichweite der Wirksamkeitserstreckung 634
  - c) Vertragsadoptionen 635
    - aa) Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionssatzes 635
    - bb) Reichweite des Adoptionssatzes; Qualifikationsfragen 636
    - cc) Rück- und Weiterverweisung 636
    - dd) Der ordre public 636
5. Das besondere Verfahren nach dem Adoptionswirkungsgesetz (AdWirkG) 637
  - a) Allgemeines; ausnahmsweise zwingendes Anerkennungsverfahren 637
  - b) Die Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung gemäß § 2 AdWirkG 639
  - c) Die Umwandlung gemäß § 3 AdWirkG 640
  - d) Das Verfahren bei §§ 2, 3 AdWirkG 640
  - e) Vorläufige Anerkennung gemäß § 7 Satz 1 AdWirkG 641
6. Der Name des Adoptivkindes 641
  - a) Direkte Anknüpfung einer Namensfolge an den Voraustatbestand der Adoption 641
  - b) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog 641
  - c) Der Name des Kindes bei getrennter Namensführung der Adoptiveltern 641
  - d) Der Vorname 642
  - e) Adoptionstyp im Namensstatut unbekannt: Der Name bei schwachen Adoptionen und Volljährigenadoption 642
  - f) Bestimmung des Namens durch ein ausländisches Gericht 643

**H. Namensänderungen nach der Geburt 644****I. Der Name nach Feststellung der Vaterschaft 645**

1. Der Kindesname bei Anwendung deutschen Rechts 645
2. Der Kindesname in Fällen mit Auslandsbezug 645
  - a) Die allgemeine Anknüpfung 645
  - b) Namensbestimmung nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB 646
  - c) Die Vaterschaftsfeststellung als Vorfrage im Namensrecht 646
  - d) Die Anwendung des ausländischen Namensrechts 646

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt****II. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft, § 1617b Abs. 2 BGB 647**

1. Allgemeines 647
2. Voraussetzungen nach § 1617b Abs. 2 BGB 647
  - a) Familiennname des Mannes als Geburtsname 647
  - b) Rechtskräftige Feststellung der Nichtvaterschaft 648
  - c) Wirksamer Antrag 648
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Antrags 649
  - a) Antragsberechtigung 649
  - b) Zeitpunkt des Antrags 649
4. Namensrechtliche Konsequenzen; Sonderfälle 650
  - a) Der Grundsatz: Namenswechsel vom Vater- zum Mutternamen 650
  - b) Namensidentität zwischen Mutter und Scheinvater 650
  - c) Änderung des Familiennamens der Mutter nach Geburt des Kindes 651
  - d) Erstreckung auf den Ehenamen des Kindes 652
  - e) Das Verkürzen des Namens der Mutter, § 1617b Abs. 3 BGB 652
  - f) Geschlechtsanpassung des Namens nach sorbischer und ausländischer Tradition und Namensbildung nach friesischer und dänischer Tradition, §§ 1617f, 1617g, 1617h BGB 653
5. Fälle mit Auslandsbezug 653

**III. Die Namenserstreckung 653**

1. Allgemeines 653
  - a) Der Grundsatz der Namenserstreckung 653
  - b) Die einzelnen Tatbestände im Überblick 654
  - c) Namenserstreckung kraft Gesetzes oder durch Anschlusserklärung 655
2. Namenserstreckung bei nachträglicher Bestimmung eines Ehenamens der Eltern, § 1617c Abs. 1 BGB 656
  - a) Die Bestimmung eines Ehenamens durch die Eltern 656
  - b) Die Anschlusserklärung des Kindes bei § 1617c Abs. 1 BGB 656
    - aa) Allgemeines 656
    - bb) Das geschäftsunfähige Kind 657
    - cc) Das beschränkt geschäftsfähige Kind vor Vollendung des 14. Lebensjahres 657
    - dd) Das beschränkt geschäftsfähige Kind nach Vollendung des 14. Lebensjahres 658
    - ee) Das geschäftsfähige Kind 659
  - c) Problemfälle 659
    - aa) Tod des Kindes 659
    - bb) Interessenkonflikte zwischen Kind und gesetzlichem Vertreter 659
    - cc) Übereinstimmung zwischen dem Geburtsnamen des Kindes und dem Ehenamen 659
    - dd) Anschluss nach Ablegung des Ehenamens durch die Eltern? 660
3. Namenserstreckung bei Änderung des Ehenamens der Eltern, § 1617c Abs. 2 Nr. 1 BGB 661
  - a) Die Bedeutung des Begriffs »Ehename« 661
  - b) Die Rechtsgrundlage der Änderung 663
    - aa) Privatrechtliche Namensänderungen 663

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt**

- bb) Öffentlichrechtliche Namensänderungen **663**
  - c) Änderung nach dem Tod eines Elternteils **665**
  - 4. Namenserstreckung aufgrund einer Namensänderung beim namensgebenden Elternteil, § 1617c Abs. 2 Nr. 2 BGB **666**
    - a) Überblick **666**
    - b) Der Katalog der Namensänderungsfälle in §§ 1617, 1617a und 1617b BGB **666**
    - c) Anwendbarkeit auch in anderen Fällen? **667**
      - aa) Die Ableitung des Namens von einem Elternteil als Grundvoraussetzung **667**
      - bb) Namenserstreckung auch nach einer Einbenennung? **667**
    - d) Die Änderung des Bezugsnamens **668**
    - e) Namensrechtliche Konsequenzen **668**
  - 5. Die Erstreckung einer Namensänderung auf den Ehenamen, § 1617c Abs. 3 BGB **669**
    - a) Der Regelungsgrundsatz **669**
    - b) Materielle Voraussetzungen **669**
      - aa) Allgemeines **669**
      - bb) Beschränkung der Anschlusserklärung des Kindes auf seinen Geburtsnamen? **669**
      - cc) Minderjährigkeit des anschließungsberechtigten Ehegatten **670**
      - dd) Form der Anschlusserklärung **671**
    - c) Namensrechtliche Konsequenzen **671**
      - aa) Konsequenzen für den Ehenamen **671**
      - bb) Mittelbare Konsequenzen für den Namen gemeinsamer Kinder **672**
      - cc) Mittelbare Konsequenzen für Kinder des Ehegatten, der sich anschließt **672**
  - 6. Die Erstreckung einer Vornamensänderung auf einen nach frisischer Tradition gebildeten Namen, § 1617g Abs. 4 BGB **672**
  - 7. Fälle mit Auslandsbezug **672**
- IV. Das Verkürzen des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 2 BGB **673****
- V. Namensneubestimmung aufgrund geänderter Sorgerechtsverhältnisse, § 1617b Abs. 1 BGB **673****
- 1. Die Funktion des § 1617b BGB **673**
  - 2. Namensneubestimmung bei nachträglicher gemeinsamer Sorge, § 1617b Abs. 1 BGB **674**
    - a) Allgemeines **674**
    - b) Die Voraussetzungen des § 1617b Abs. 1 BGB **675**
      - aa) Die Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge **675**
      - bb) Bisherige Familiennamensführung des Kindes **676**
      - cc) Die wählbaren Namen **677**
      - dd) Das Problem der »kalten« Einbenennung **678**
      - ee) Frist für die Namensneubestimmung **679**
      - ff) Form der Namensneubestimmungserklärung **679**
      - gg) Anschlusserklärung des Kindes **679**

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt**

c) Die Auswirkungen auf den Namen; Bindungswirkung für weitere gemeinsame Kinder	<b>680</b>
3. Fälle mit Auslandsbezug	<b>681</b>
<b>VI. Die Namenserteilung, § 1617a Abs. 3 BGB</b>	<b>682</b>
1. Allgemeines	<b>682</b>
a) Der Begriff der Namenserteilung	<b>682</b>
b) Rechtsentwicklung	<b>683</b>
aa) Der rechtspolitische Hintergrund der Vorschrift	<b>683</b>
bb) § 1617a Abs. 3 BGB als Nachfolgeregelung der Einbenennung durch den Vater gemäß § 1618 Abs. 1 Satz 1 BGB a. F.	<b>683</b>
2. Voraussetzungen der Namenserteilung	<b>684</b>
a) Erklärung des sorgeberechtigten Elternteils	<b>684</b>
b) Kein Sorgerecht des Elternteils, dessen Name erteilt wird	<b>684</b>
c) Keine vom elterlichen Konsens getragene Namensführung des Kindes	<b>684</b>
d) Der zu erteilende Name	<b>685</b>
e) Zustimmungserfordernisse	<b>686</b>
f) Minderjährigkeit des Kindes	<b>687</b>
3. Sonderfälle	<b>688</b>
a) Pränatale Namenserteilung	<b>688</b>
b) Erteilung des Namens des vorverstorbenen Vaters	<b>688</b>
c) Namensbestimmung durch den später allein sorgeberechtigt gewordenen Vater	<b>688</b>
d) Namenserteilung nach dem Tod der Mutter	<b>689</b>
e) Namenserteilung nach dem Tod des Kindes	<b>689</b>
4. Fälle mit Auslandsbezug	<b>690</b>
<b>VII. Die Namensänderung nach Scheidung der Eltern oder Tod eines Elternteils, § 1617d BGB</b>	<b>690</b>
1. Allgemeines	<b>690</b>
2. Gemeinsamkeiten der Namenserteilung und Namensneubestimmung	<b>691</b>
3. Namenserteilung beim minderjährigen Kind nach § 1617d Abs. 1 BGB	<b>691</b>
4. Namensneubestimmung durch den Volljährigen nach § 1617d Abs. 3 BGB	<b>693</b>
5. Fälle mit Auslandsbezug	<b>695</b>
<b>VIII. Die Einbenennung, Selbsteinbenennung und Rückbenennung, § 1617e BGB</b>	<b>695</b>
1. Allgemeines	<b>695</b>
a) Rechtsentwicklung	<b>695</b>
b) Heutiger Sinn und Zweck des § 1617e BGB	<b>697</b>
2. Die Voraussetzungen der Namenserteilung nach § 1617e Abs. 1 BGB	<b>697</b>
a) Die Ehe eines Elternteils mit einem Dritten	<b>697</b>
aa) Grundsatz: Bestehen der Ehe im Zeitpunkt der Namenserteilung	<b>697</b>
bb) Ausnahme: Namenserteilung nach dem Tod des Stiefelternteils?	<b>698</b>
b) Die Aufnahme in den gemeinsamen Haushalt	<b>699</b>
c) Die elterliche Sorge	<b>699</b>
aa) Die Regelung des KindRG: Alleiniges Sorgerecht des erteilenden Elternteils	<b>699</b>
bb) Einbenennung auch bei gemeinsamem Sorgerecht	<b>700</b>

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt**

- d) Minderjährigkeit und Ledigkeit des Kindes **700**
  - e) Die bisherige Namensführung des Kindes **701**
  - 3. Die namensrechtlichen Folgen **702**
    - a) Die Erteilung des Ehenamens **702**
    - b) Die »substitutive« Einbenennung **702**
    - c) Die »additive« Einbenennung durch Bildung eines Doppelnamens **702**
    - d) Die Bedeutung für weitere Kinder **703**
  - 4. Die notwendigen Erklärungen **704**
    - a) Die Erklärung des einbenennenden Elternteils und dessen Ehegatten **704**
      - aa) Abgabe und Zugang der Erklärung **704**
      - bb) Widerrufbarkeit der Erklärungen **704**
    - b) Die Einwilligungserklärungen **704**
      - aa) Formfragen **705**
      - bb) Die Einwilligung des anderen Elternteils **705**
      - cc) Die Einwilligung des Kindes **705**
    - c) Entbehrlichkeit der Einwilligung des anderen Elternteils **706**
      - aa) Ablegung des Namens durch den anderen Elternteil **706**
      - bb) Tod und Geschäftsunfähigkeit des anderen Elternteils **707**
    - d) Ersetzung der Einwilligung des anderen Elternteils, § 1617e Abs. 2 Satz 2 BGB **708**
  - 5. Die Selbsteinbenennung des volljährigen Kindes, § 1617e Abs. 3 BGB **708**
  - 6. Die Rückbenennung, § 1617e Abs. 4 BGB **709**
  - 7. Fälle mit Auslandsbezug **710**
- IX. Die anlasslose Neubestimmung des Geburtsnamens durch den volljährigen Namensträger **711****
- 1. Allgemeines **711**
  - 2. Die einmalige Neubestimmung des Geburtsnamens, § 1617i Abs. 1 BGB **711**
  - 3. Das jederzeitige Streichen oder Hinzufügen eines Bindestrichs beim Doppelnamen, § 1617i Abs. 4 BGB **714**
  - 4. Die erstmalige Neubestimmung eines Geburtsnamens nach friesischer oder dänischer Tradition, § 1617i Abs. 2 Satz 2 BGB **715**
  - 5. Die Geschlechtsanpassung des Geburtsnamens nach sorbischer Tradition oder ausländischen Rechtsordnungen oder deren Widerruf, § 1617f Abs. 3 und Abs. 4 Satz 3 BGB **716**
- X. Die Vornamensneusortierung, § 45a PStG **718****
- XI. Die Namensneubestimmung nach den Übergangsvorschriften zur Namensrechtsreform von 2024 **718****
- XII. Namensneubestimmung nach nachträglicher Rechtswahl oder Widerruf bzw. Abänderung einer Rechtswahl **720****
- XIII. Namensänderungen nach ausländischem Recht **721****
- I. Die behördliche und gerichtliche Änderung und Feststellung des Namens **721****
  - I. Die behördliche Namensänderung **721****
    - 1. Rechtsquellen und Rechtsentwicklung **721**
    - 2. Die Voraussetzungen der behördlichen Namensänderung **721**

**Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts**

3.	Die Wirksamkeit der öffentlichrechtlichen Namensänderung	722
a)	Wirksamkeitsvoraussetzungen	722
b)	Die Erstreckung der Namensänderung auf Kinder	723
c)	Die Rücknahme der Namensänderung	724
d)	Das Verhältnis zu nachfolgenden familienrechtlichen Namensänderungen	724
4.	Behördliche Namensänderung mit Auslandsberührung	724
a)	Die Namensänderung von Ausländern im Inland	724
b)	Anerkennung ausländischer Namensänderungen	725
c)	Das Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen (CIEC-Übereinkommen Nr. 4)	727
II.	<b>Die behördliche Namensfeststellung</b>	728
1.	Allgemeines	728
2.	Die Grundsätze der Namensfeststellung	728
a)	Zweck der Namensfeststellung	728
b)	Verfahren und Rechtswirkungen	729
c)	Die Namensfeststellung mit Auslandsberührung	730
III.	<b>Die isolierte Anpassung des Vornamens an die Geschlechtsidentität</b>	730
J.	<b>Die Änderung der Geschlechtszugehörigkeit</b>	731
I.	<b>Überblick und Rechtsentwicklung</b>	731
II.	<b>Änderung des Geschlechtseintrags</b>	732
1.	Ablauf des Verfahrens	732
2.	Änderung der Geschlechtszugehörigkeit durch geschlechtsbestimmende Erklärung	733
3.	Besonderheiten bei nicht voll geschäftsfähigen Personen	734
III.	<b>Flankierende Änderung des Namens</b>	736
1.	Vorname	736
2.	Familienname	737
IV.	<b>Fälle mit Auslandsbezug</b>	737
1.	Änderung durch Entscheidung im Ausland	737
2.	Änderung durch Erklärung	738
<b>Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts</b> 741		
A.	<b>Allgemeine Grundsätze</b>	741
I.	<b>Die Aufgabe des IPR</b>	741
II.	<b>Die Funktion des IPR als »Verweisungsrecht«</b>	742
III.	<b>Die Bedeutung des internationalen Zivilverfahrensrechts</b>	743
IV.	<b>Der Einfluss unionsrechtlicher und staatsvertraglicher Vorschriften</b>	744
B.	<b>Grundbegriffe und Methode des IPR</b>	744
I.	<b>Die Qualifikation</b>	744

1. Die Qualifikation als Mittel zum Auffinden der maßgeblichen Kollisionsnorm **744**
2. Der Qualifikationsmaßstab **745**
- II. Die Anknüpfung **746****
  1. Das Anknüpfungskriterium als Indiz der engsten Verbindung zum Recht eines Staates **746**
  2. »Wandelbare« und »unwandelbare« Anknüpfungen **747**
  3. Die Anknüpfung des »Personalstatuts«: Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsprinzip **748**
  4. Anknüpfungsprobleme beim Staatsangehörigkeitsprinzip **748**
    - a) Das Personalstatut von Mehrstaatern **749**
    - b) Das Personalstatut von Staatenlosen oder Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit **750**
    - c) Das Personalstatut von Flüchtlingen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten **750**
    - d) Die »aufgedrängte« Staatsangehörigkeit **752**
  5. Die Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts **753**
  6. Änderung des Anknüpfungsmerkmals und »Statutenwechsel« **754**
- III. Art der Verweisung und Renvoi **755****
  1. Art der Verweisung **755**
  2. Annahme der Verweisung, Abbruch der Rückverweisung **756**
- IV. Unteranknüpfung **757****
- V. Vorfragen **757****
  1. Allgemeines **757**
  2. Der Gegensatz von selbständiger und unselbständiger Vorfragenanknüpfung **758**
  3. Verfahrensrechtliche Vorfragen **760**
- VI. Substitution **760****
- VII. Angleichung **762****
- VIII. Die Vorbehaltsklausel des Art. 6 EGBGB (ordre public) **763****
  1. Grundlagen **763**
  2. Voraussetzungen **763**
  3. Folgen **763**
- C. Die Bedeutung des IZVR für das Standesamt **764****
- I. Die Anerkennung von ausländischen Entscheidungen **764****
- II. »Anerkennungsprinzip«? **765****
- Sachregister **767****